



1741

1834 Seyd noch einmal gegrüsset

Erdmuthe Dorothea von Zinzendorf

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Zinzendorf, Erdmuthe Dorothea von, "1834 Seyd noch einmal gegrüsset" (1741). *Poetry*. 2508.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2508

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

1834.

Mel. O welt! sieh hier dein etc.

1. Seyd noch einmal gegrüsset und inniglich geküsset von der Gemeine
Geist, kan er gleich mit euch reisen, so will er doch auch weisen, daß ihr
in seinem namen reis't.
2. Geht in die offne seite, die wird euch, liebe leute, ganz sicher schliessen
ein, da sind wir denn beysammen, da lodern unsre flammen, wir mögen
wo wir wollen, seyn.
3. Zieht hin in dessen namen, der unser ewigs Amen in allen sachen ist,
der euch hat aufgeboden, durch dessen lebens-othem, Gemeine! du Gemeine
bist.
4. Zieht hin zu den revieren, wo ihr euch sollet rühren und zeugen, was
ihr wißt, geht, öffnet das verständniß der menschen zum erkenntniß, was
Lamm und blut und gnade ist.
5. In weit entleg'nen triffen sollt ihr ein denkmal stiften, das bleibt, bis
der erscheint, der seine tenne feget, und seinen weitzen leget in seiner
scheuer sicherheit.
6. Das volk, das noch zurücke, dem wird so manches stükke der last mit
aufgepaßt, die ihr bisher getragen, fleht für uns um ein wagen, das sich
so aus der einfalt faßt.
7. Wir woll'n durchs Lammes gnade nach unsern kleinen grade gern thun,
wohin er gürt, und er wird uns die sachen so feder-leichte machen, daß
man sie kaum gewahren wird.
8. Ihr, die wir zärtlich lieben, geht in denselben trieben des Gottes, den
ihr kennt, bekennt, was ihr erfahren, seit ihr den GOTT der schaaren bey

seinem rechten namen nennt.

9. Wir woll'n euch nicht verstören, und eure gnade ehren, zieht nur mit gnade hin, seydt arbeitsam und lichte, behaltet im gesichte, daß ihr des Lammes blutgewinn.

10. Das führ euch auf die weide, das mach euch manche freude, wenn ihr werd't zeugen gehn, und euren lieben seelen vom Lamm und Blut erzehlen, so laß es euch auch früchte sehn.

11. Wenn eure füß und hände das dermaleins zu ende, was ihr gesollt, gebracht: so kommt zu uns zurücke mit eurem zeugen-glücke, seht, was das haus-gesinde macht.

12. Du aber unsre freude! breit aus die flügel beyde, nimm diese küchlein ein, du deiner Kirchen-Arche so gnädiger Monarche! zieh selber mit ins schiff hinein.

13. Laß deine wächterschaaren, sie alle zu bewahren, recht sehr geschäftig seyn, damit du, wenn die glieder sich einmal sehen wieder, dich kanst an unsern psalmen freu'n.

14. Und also sind wir fertig, und bleiben dir gewärtig, und das ist der verlaß: man lebt in deinen leiden, daheime machts uns freuden, und draussen ist es unser paß.